Badische Neueste Nachrichten (BNN)
vom 23.12.2014

Der einzig mögliche Elvis

Eric Prinzinger begeisterte einmal mehr im Sandkorn

Im Lauf der Jahre, in denen Eric Prinzinger im Sandkorn-Theater seine Weihnachtsshow gibt, hat er sich eine solide Fanbasis erspielt. Sogar aus dem Elsass fahren Leute nach Karlsruhe, um den Sänger zu erleben. Und etwas erleben, das kann man bei Prinzinger immer. Dass sich der Zuschauerraum des Sandkorn in einen Hexenkessel verwandelt, wenn er auftritt, mag man schon kaum mehr betonen, so sehr ist es zur Selbstverständlichkeit geworden.

Mit seinem Elvis „X-Mas Special", wünschte Eric Prinzinger allen Besuchern auf seine Weise ein frohes Weihnachtsfest. Dabei ist er nicht einfach nur ein weiterer Elvis-Imitator, denn er lässt zu keiner Sekunde den Zweifel aufkommen, dass der Mann auf der Bühne Eric Prinzinger ist. Ein Eric Prinzinger, der zwar den Kleidungsstil und die Frisur von Elvis Presley zitiert, der aber das, was er da macht, viel eher als Hommage denn als Nacheifern versteht.

Für seine Fans bleibt er dennoch die einzig mögliche Alternative zu Elvis Presley. Das hat seine guten Gründe, denn der Mann kann wirklich singen und hat genau den richtigen Groove für jene Mischung aus Rhythm 'n' Blues und Gospel, aus dem sich fast alle bekannten Nummern von Elvis Presley speisen. Dazu besitzt seine Stimme eine Farbe, die der des 1977 verstorbenen Sängers zum Verwechseln ähnlich ist. Wenn man die Augen schließt, dann hört man Elvis.

Aber die Augen waren wohl während seines Auftritts eher nicht verschlossen, sondern die Schleusen der mitreißenden Unterhaltung geöffnet. Dafür sorgte auch, dass Prinzinger diesmal nicht zu einer Tonkonserve sang, sondern seine vierköpfige Band dabeihatte, die mit Gitarre, Bass, Schlagzeug und Keyboard druckvoll aufspielte. Der „Jailhouse Rock" war dabei, „Burning Love", „Treat Me Like A Fool" und ein wunderbares „Polk Salad Annie" – unnötig, alle Songs zu benennen, denn sie sind rundum bekannt und zum Mitsingen bestens geeignet. Dazu liefert Prinzinger, neben der musikalischen Leistung, eine schweißtreibende Show. Der Mann, das muss man sagen, verausgabt sich für sein Publikum, wie man es nur selten erlebt. Das hat Klasse, deswegen wird er von seinen Fans geliebt. Jens Wehn